



Landkreis Stade  
Planungsamt  
Herrn Giesler  
Am Sande 4  
21682 Stade

**Holger Gnest**  
Referent für Grundsatzfragen und Siedlungsentwicklung

Alter Steinweg 1-3  
20459 Hamburg

Tel.: 040 / 42841-2608  
holger.gnest@metropolregion.hamburg.de  
www.metropolregion.hamburg.de

13.07.2012

## **Regionales Raumordnungsprogramm des Landkreises Stade Ihre Schreiben vom 11.04.2012 und 31.05.2012**

Sehr geehrter Herr Giesler,

gern nehme ich für die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg Stellung zum Entwurf der Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Stade.

Aus Sicht der Geschäftsstelle ist sehr zu begrüßen, dass sich der Landkreis Stade als aktives Mitglied der Metropolregion Hamburg sieht und dies auch in Kap. 1 zum Ausdruck bringt.

Nach unserem Verständnis ist die Metropolregion aus der trilateralen gemeinsamen Landesplanung hervorgegangen und an ihre Stelle getreten. Daher wäre zu überlegen, in Kap. 1.2, Nummer 01 den ersten Satz zu kürzen und wie folgt zu fassen: „Der Landkreis Stade ist aktiver Teil der Metropolregion Hamburg.“ Zu Nummer 03 in Kap. 1.2. ist zu erwähnen, dass das aktuell gültige Verwaltungsabkommen über die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg vom 20. April dieses Jahres nicht mehr vom „Operativen Programm“, sondern vom „Arbeitsprogramm“ der Metropolregion spricht.

Zum Thema regional bedeutsame Gewerbe- und Industrieflächen begrüßt die Geschäftsstelle die Einbeziehung informeller Planungsgrundlagen, wie den Fachbeitrag „Konzeption für die zukünftige regionale Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung“, den „Masterplan Industrie- und Gewerbeflächen in der Region Stade“ und von KOPLAS. Zudem wird an das Gewerbeflächenentwicklungskonzept GEFEK der Metropolregion erinnert, das seit April 2011 der Öffentlichkeit vorliegt. Dieses sollte unter 1.1 02 erwähnt und bei den folgenden Ausführungen insbesondere im Zusammenhang mit sog. „Premiumgewerbeflächen“ berücksichtigt werden.

Die unter 2.1 09 ausgewiesenen Premiumstandorte sind weitgehend mit den Aussagen des GEFEK deckungsgleich. Auf die verzögerte Erschließung des Standortes Drochtersen aufgrund der nicht mit Sicherheit zu terminierenden Bauarbeiten an der A26/A20 sollte ausdrücklich hingewiesen werden. Zudem wird angeregt, die Begriffe Premiumstandorte und vor allem Qualitätsstandorte genauer zu definieren, vor allem hinsichtlich der Unterscheidung „überregionale Bedeutung für Industrie, Produktion, Logistik, Energie und hafenaффines Gewerbe“ und „regionale Bestands-

pflgeentwicklung“. Die Nennung des Gewerbegebietes Buxtehude (Alter Postweg) als Premiumstandort wäre zu überprüfen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Holger Gnest